

Formation – Fortbildung – Schulung(ganzheitliche Bildung/Formung)

Formation Teams ⇒⇒

leben eine gemeinsame Spiritualität - geben die Antwort aus dem Glauben heraus - entwickeln ein eigenes Statement, indem die Sendung zum Ausdruck kommt.

Dabei gilt: Die Methode ist die Botschaft – Partizipation auf allen Ebenen!

Inhalt und Art der Fortbildung:

- Orientierung an der Pfarrei – gibt die Leitlinien/Richtlinien für Inhalt und Prozess
- Von der Vision hängt die Art der Fortbildung ab.
- Grundlage der Evaluation ist immer die Vision.
- Frage am Ende jeden Jahres: Hat uns die Fortbildung geholfen, die Vision besser zu verwirklichen – hat sie geholfen die Kirche wie wir sie wollen besser zu verwirklichen?

Mission Statement (Erklärung der Sendung)

Aufgabe:

- Bildungsprogramme zu entwickeln
- Bildungsprogramme durchzuführen und zu fördern
- Andere ausbilden dies durchführen zu können (zu entwickeln und zu fördern)
- Fördern einer umfassenden Auswertung und das System zu planen

Struktur:

- Das Formation –Team repräsentiert die Pfarrei, Durchschnitt einer Gemeinde/Diözese.
- Repräsentanten (Vertreter) der verschiedenen Gruppen in der Pfarrei
- Eine Kerngruppe, die Kontakt zu den Leuten hat und mit ihnen redet, was gebraucht wird.
- Integration mit anderen Diensten – Fortbildungsbedarf auf alle Gruppen der Pfarrei
- Verbindung zur Graswurzel (grasroots) – auf der untersten Ebene beginnen.
- Die Fortbildung orientiert sich an dem was die Menschen brauchen. Sie muss Relevanz für die Leute haben, dazu müssen sie gehört werden.
- Fortbildung muss am Pulsschlag der Menschen sein!

Anwege / Herangehen:

- An jedem Fest kann Fortbildung stattfinden, Gemeindefeste,

Geburtstage des Pfarrers, Bibelverse bei Sportfesten, z.B. Instruktionen nach der Sonntagsmesse – Fragen zur Liturgie

- Fortbildung kann auch heißen: Dinge bewusst zu machen, z.B. mit dem Ziel, dass der Umweltschutz im Leben der Menschen Verankerung findet, dass eine Müllstation geschlossen wird.
- Fortbildung für Bewusstseinsbildung wird betend unterstützt/demonstriert, auch Messe gefeiert, Besinnungstag.
- Treffen mit lokalen Regierungsverantwortlichen.

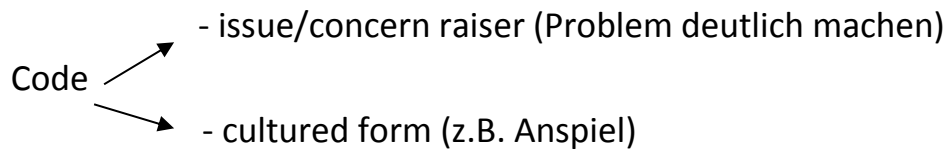
Beispiele:

- ❖ Schüler und Eltern bereiten für die Eltern der Erstkommunionkinder ein schönes Essen vor. Miteinander ins Gespräch gekommen – ein Elternpaar moderiert. Nach dem Essen die Frage an die Eltern: Wie haben sie das jetzt erfahren? Aus den Antworten heraus hat das Paar die Beziehung geknüpft zur Eucharistie.
Nach dem Essen wurden einfache Gebete mitgegeben, die sie zu Hause vor und nach dem Essen beten können.
- ❖ Bukal bietet Straßenexerzitien, Straßenbesinnungstage an konkreten Orten, z.B. in Shopping-Malls: Einkaufen mit Gott, Internetkaffee: I believe God and google.

Fortbildung geschieht an Orten, die im täglichen Leben verankert sind.

Bewusstwerdens Prozess (ARS) Awareness Rising Session

1. Leben – Life



De code – question code: What is happening? Was ist passiert?

Why is it happening? Warum ist es passiert?

- In dem Moment, wo die Frage “Warum” gestellt wird, ist der Beginn der Bewusstwerdung.
- Link – die Situation mit der eigenen Situation zusammenbringen



2. Word of Life (Wort des Lebens)

Challenge by the word - Herausforderung mit dem Wort Gottes.

Welches Wort Gottes passt?

Konkret: Was? Wie? Wer? Wann?



3. Live! (leben, bestehen)

Action(Handeln) → Personal (persönlich)
Action(Handeln) → Communal (gemeinsam)



Impuls/ Fragen kommen vom Moderator – Antworten/Lösung kommt von allen. Die Menschen lernen voneinander aus den Antworten.

⇒⇒⇒ Partizipative Lernmethode

Entwicklung eines „Studientages“ (design)?

Vorbereitende Schritte:

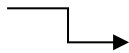
- Team, was entwickelt, muss bei den Leuten sein oder Personen aus dem Kontext einladen.
- Schaut euch die Leute an – Team stellt Fragen
- Welche Probleme haben sie? – Wessen Problem ist es? - Was brauchen Teilnehmer? - gut zuhören!
- Themen aufschreiben, je mehr desto besser – gibt Bild, was Teilnehmer bewegt
- Nach Themenbereichen ordnen
- Fortbildung entwickeln für **eines** dieser Themen
- Mehrere Fortbildungen zu einem Thema sind ein Modul – code wird zum Unterthema gemacht

Alles was passiert im konkreten Leben kann Anlass für Fortbildung sein.

- Bukal bietet 5-Tage-Kurse an (Bewusst-werdens-Tage) zur Schulung und Vorbereitung von Bewusstwerdungs-Sitzungen
- Fortbildungsteam auf Pfarreebene ist meist hauptamtliches Team, ein Kernteam + je nach Thema Leute dazu.
- Wo Bukal arbeitet werden für Teams auf Pfarrei- und Diözesan-Ebene solche Fortbildungen zur Vorbereitung angeboten.
- Es geht um die Methode, die alle einbezieht.
- Die Methode soll immer und von Anfang an partizipativ sein, auch die Wahl des Zeitpunkts.
- Nicht was wir denken, sondern schauen, hören, was die Menschen wollen.

Partizipative Prinzipien

- ❖ Jeder Teilnehmer hat Anteil am Lernprozess (Erfahrung)
- ❖ Wissen und Wahrheit kommt von jedem und jeder. Unterschiedliche Meinungen – unterschiedliche Erfahrung.
- ❖ Moderation ist öffnen des Raumes
- ❖ Die Teilnehmer sind mitten im Lernprozess.
- ❖ Teilnehmer haben die Freiheit den Prozess zu partizipieren oder auch nicht.



Diese Art des Teilnehmens stärkt Gemeinschaft.

Beziehung entsteht – Beziehung wird gestärkt durch Interaktion

Den Teilnehmern wird bewusst, dass sie eigene Werte mitbestimmen, andere Werte hören, ihre Werte sich verändern.

Das Problem wird nicht mehr diskutiert, es führt dazu, dass man Entscheidungen trifft.

Eigentliche Fortbildung geschieht im Handeln.

Im partizipativem Lernen können sich neue Verhaltensmuster herausbilden.

Was man hört, vergisst man.

Was man sieht, daran erinnert man sich.

Was man tut, weiß man.

Konfuzius

Die Brillanz des partizipativen Lernens liegt nicht darin wie gut du sprichst (Moderator), sondern darin Großartigkeiten der Teilnehmer ans Licht zu bringen.